



Väteranteil beim Elterngeldbezug in Sachsen-Anhalt mit 24 % unterdurchschnittlich

Der Väteranteil an den Elterngeldbeziehenden lag 2025 in Sachsen-Anhalt bei 24 % und unterhalb des Bundeswertes von knapp 26 %. Im Deutschlandvergleich erreichte Sachsen-Anhalt damit die 12.-größte Beteiligungsquote der 16 Bundesländer. Den höchsten Väteranteil verzeichnete wie schon in den Jahren zuvor Sachsen mit 30 %, den niedrigsten Anteil wies das Saarland mit 21 % auf.

In regionaler Betrachtung schwankte der Väteranteil am Elterngeldbezug in Sachsen-Anhalt zwischen fast 27 % im Burgenlandkreis und 21 % im Salzlandkreis.

Der Anteil der Männer, die ausschließlich das Basiselterngeld bezogen, war in Sachsen-Anhalt außergewöhnlich hoch. 79 % der sachsen-anhaltischen Elterngeldbezieher nahmen damit kein Elterngeld Plus in Anspruch, mit welchem Elterngeld zwar in der Regel niedriger ausfällt, aber über den doppelten Zeitraum hinweg bezogen werden kann. Dieser Anteil fiel in Berlin im Bundesvergleich mit 60 % am niedrigsten aus.

Die voraussichtliche Bezugsdauer lag bei sachsen-anhaltischen Elterngeldbeziehern bei durchschnittlich 3,6 Monaten. Väter mit Elterngeld nahmen diese Leistung in Berlin (5,3 Monate) durchschnittlich am längsten und in Baden-Württemberg (3,3 Monate) am kürzesten in Anspruch. Bei Elterngeld Plus-Beziehern verlängerte sich die Bezugsdauer auf maximal 7,6 Monate (Bremen) im Durchschnitt bzw. minimal auf 5,7 Monate (Sachsen, Thüringen). In Sachsen-Anhalt dauerte der durchschnittliche Elterngeld Plus-Bezug von Vätern 6,4 Monate.

Die 2025er Daten zum Väteranteil beim Elterngeldbezug stehen im [Regionalatlas](#) bis auf Kreisebene und im gemeinsamen [Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder](#) bereit.

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@statistik.sachsen-anhalt.de